

Kreistagssitzung am 25.04.2023

Rede zu TOP 16 „Evaluierung des Leitbildes“

von Ricarda Voigt

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal vielen Dank an die Verwaltung für den konstruktiven Umgang mit der Vielzahl der eingegangenen Anregungen zum Leitbild.

Ich habe mich auch gefreut, dass nach langem anfänglichem Zögern auch noch Änderungsvorschläge von anderen Fraktionen kamen. Zu diesen Änderungsvorschlägen gibt es nun in den entsprechenden Tabellen Empfehlungen oder Ablehnungen aus allen Ausschüssen. Dagegen wurden die Änderungsvorschläge von Herrn Prof. Prasse, den Freien Wählern und von mir nur im ALU detailliert behandelt. Dort wurden aber nicht alle unserer Vorschläge behandelt, sondern nur die, die den ALU betrafen. Diese Ungleichbehandlung empfinde ich als äußerst verwunderlich. Wo sind die Vermerke der übrigen Ausschüsse zu diesen unseren Vorschlägen? Ich bitte um eine Begründung dafür.

Ich hätte mir auch gewünscht, dass man bei der Formulierung des Leitbildes von Anfang an präziser und sorgfältiger vorgegangen wäre. So werden auch jetzt noch immer viele Begriffe im Leitbild verwendet, die ungenau und missverständlich sind. Ich hatte versucht, durch meine Fragen auf eine Präzisierung hinzuwirken. Das hat leider nicht funktioniert. Vielleicht ist es ja gerade gewünscht, sich möglichst schwammig und wolkig auszudrücken. Ich befürworte klare Worte.

Und daher war es besonders wichtig, das Wort *Klimaneutralität* entweder nicht zu verwenden oder es zu definieren. An dieser Stelle wurde glücklicherweise durch die Unterstützung der SPD-Fraktion nachgebessert und das Wort Klimaneutralität definiert. Die Verwaltung hat sich damit ein großes Ziel gesetzt. Unter *Klimaneutralität* wird demnach *„eine ausgeglichene Bilanz zwischen den im Landkreis erzeugten Treibhausgasemissionen und den regional aus der Atmosphäre aufgenommenen Treibhausgasen verstanden.“* Um Klimaneutralität im Landkreis zu erlangen, brauchen wir jetzt also erst einmal die Bilanz für den Landkreis, d. h. wieviel Treibhausgas wird durch Senken aus der Atmosphäre entfernt und wieviel Treibhausgas wird emittiert.

Im Prinzip finde ich den Ansatz der Kreisverwaltung gut. Ich bezweifle nur die Durchführbarkeit und auch den Willen zur Durchführung. Denn das im Leitbild angestrebte Wirtschaftswachstum steht dem entgegen. Falls es wirklich einen Willen zur echten Klimaneutralität gibt, ist wohl noch eine Menge an Umlernen notwendig.

Ich möchte noch auf einen anderen Punkt kurz eingehen: Mir ist es äußerst wichtig, dass der Landkreis sich dazu bekennt, dass auch Pflegebedürftige und Behinderte, auch wenn sie in Heimen und anderen Einrichtungen untergebracht sind, in keiner Weise in ihrer Freiheit, in ihrer Freizügigkeit, ihrem Umgang mit anderen Menschen und in ihrer Menschenwürde beschränkt werden dürfen. Der Satz *„Die Lebenslagen vulnerabler Gruppen finden besondere Berücksichtigung“* beinhaltet dies nicht. Ich kann bis heute nicht verstehen, dass man dieses Offensichtliche, nämlich dass auch an Demenz-Erkrankte Freiheitsrechte und eine Menschenwürde haben, während der Corona-Zeit nicht sehen wollte. Es war von Anfang an

für jeden, der mal mit Pflegebedürftigen und Demenz zu tun hatte, klar, welchen schweren Schaden man gerade diesen Menschen mit den Beschränkungen zufügt.  
Jetzt schreibt die Kreisverwaltung, man habe gelernt. Ich bitte darum, dass dieser Lernerfolg sich auch im Leitbild wiederfindet.

Ich bitte um Beantwortung meiner Frage zur Behandlung der Vorschläge in den Ausschüssen und danke für Ihre Aufmerksamkeit!